

## Hinweise zur Organisation von Veranstaltungen mit jungen Geflüchteten



Die Organisation von Veranstaltungen mit jungen Geflüchteten erfordert besondere Sensibilität und Achtsamkeit, um ihre Sicherheit, Privatsphäre und emotionale Wohlbefinden zu gewährleisten. Wir empfehlen, junge geflüchtete Menschen vor allem als Erfahrungsexpert\*innen hinzuzuziehen und sie nicht in die Lage zu bringen, ihre persönliche Fluchtgeschichte oder traumatische Erlebnisse vor Publikum zu teilen. Wir haben ein kurzes Video produziert, in dem Menschen, die als Minderjährige fliehen mussten, ihre Geschichte vom Ankommen in Europa erzählen. Dieser Clip kann gezeigt werden, um auch Raum für persönliche Geschichten zu geben: <https://extranet.tdh.de/aktuelles/aus-der-geschaeftsstelle/eu-aussengrenzen.html>

Hier sind einige wichtige Aspekte, auf die du achten solltest:

- **Auswahl der Erfahrungsexpert\*innen:** Achte darauf, ob die Personen, die auf dem Podium sprechen, psychisch stabil und resilient sind. Haben sie bereits in anderen Kontexten in der Öffentlichkeit zu dem Thema Rechte von geflüchteten Kindern gesprochen?
- **Vorabklärung und Einverständniserklärungen:** Informiere die Erfahrungsexpert\*innen im Voraus über den Ablauf der Veranstaltung und erkläre, dass es nicht darum geht persönliche Erlebnisse mit starken Emotionen zu teilen, sondern z. B. aus Erfahrung darüber zu sprechen, wie die Unterbringungssituation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist. Ermutige sie, nur das zu teilen, womit sie sich wohl fühlen.

- **Moderation durch erfahrene Fachleute:** Setze erfahrene Moderator\*innen ein, die sensibel mit den Themen umgehen können und die Fähigkeit besitzen, Diskussionen zu lenken. Sie sollten in der Lage sein, unangemessene Fragen zu unterbinden und die Gespräche von einer persönlichen auf eine sachliche Ebene zu heben. Wenn du die Moderation übernimmst, führe vorab Gespräche mit allen Podiumsteilnehmenden - und komme gern auch vorab mit deinen Fragen und deinen Vorbereitungsnotizen auf die Referent\*innen aus der Region Europa zu, um den Ablauf einmal durchzusprechen: [region-europa@tdh.de](mailto:region-europa@tdh.de)
- **Vertrauensvolle Umgebung schaffen:** Gewährleiste eine sichere und unterstützende Umgebung. Die Veranstaltungsortwahl, Raumgestaltung und Atmosphäre sollten dazu beitragen, Vertrauen aufzubauen und eine offene Kommunikation zu fördern.
- **Grenzen respektieren:** Setze klare Grenzen für das, was akzeptabel ist, und ermutige die Erfahrungsexpert\*innen, ihre eigenen Grenzen zu setzen. Dies kann durch das Einrichten von "Safe Spaces" oder die Bereitstellung von Rückzugsmöglichkeiten erleichtert werden.
- **Kulturelle Sensibilität:** Berücksichtige die kulturellen Hintergründe und Normen der Teilnehmer\*innen. Stelle sicher, dass die Veranstaltung respektvoll gegenüber verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen und Werten ist.
- **Sicherheitsvorkehrungen:** Überprüfe die Sicherheitsvorkehrungen des Veranstaltungsorts, um sicherzustellen, dass keine unautorisierten Personen Zugang zu sensiblen Diskussionen haben. Dies ist besonders wichtig, um die Identität und den Schutz der Teilnehmer\*innen zu gewährleisten.
- **Fachleute für Unterstützung einbinden:** Stelle sicher, dass Fachleute, wie Psycholog\*innen oder Sozialarbeiter\*innen, während der Veranstaltung verfügbar sind, um im Falle von emotionalen Belastungen oder Traumata sofortige Unterstützung zu bieten.
- **Evaluierung und Feedback:** Nach der Veranstaltung ist es wichtig, Feedback von den Teilnehmer\*innen einzuholen. Dies ermöglicht es, zukünftige Veranstaltungen zu verbessern und sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Anliegen respektiert werden.

Indem du diese Schritte berücksichtigst, schaffst du eine Umgebung, in der junge Geflüchtete geschützt sind und sich sicher fühlen können, ihre Erfahrungen zu teilen. Dennoch können immer Triggerpunkte angesprochen werden, die Emotionen bei den jungen Podiumsteilnehmenden auslösen, die nicht vorhersehbar sind.